

Die vhs fragt nach:

Lokale Persönlichkeiten stehen in unserer Kolumne zu persönlichen und bildungspolitischen Fragen Rede und Antwort.

Herzlichen Dank dafür an Regina Hornig ,
Rektorin der Mittelschule Mühldorf .



Welchen gesellschaftlichen Auftrag verbinden Sie mit der vhs?

Die Volkshochschule ist für mich eine Einrichtung, die vor allem zur Bildung der Gesellschaft beitragen kann. Bildung ist die Grundlage für die Gestaltung des Lebens. Es gibt viele Faktoren, die wir nicht beeinflussen können, aber hinsichtlich unserer eigenen Bildung können wir selbst bzw. für unsere Kinder aktiv werden. Der Staat bietet auch sozial Schwachen finanzielle Unterstützung an, sodass für alle Schichten die Möglichkeit besteht, am Bildungsangebot teilzunehmen. Da wir unser ganzes Leben lang lernen, kommt auch der Erwachsenenbildung eine große Bedeutung zu. Es ist sozusagen nie zu spät. Dafür bietet die vhs eine Vielzahl von Möglichkeiten an, sich immer weiterzubilden. Auch die zusätzliche Unterstützung mit Vorbereitungskursen auf Prüfungen, wie z.B. den Quali, leistet einen Beitrag, die eine oder andere Bildungshürde zu schaffen, was wiederum die Tür für nächste Ziele öffnet. Nach dem Motto „Kein Abschluss ohne Anschluss“.

Welche allgemeinen, insbesondere aber bildungspolitischen Herausforderungen gilt es in den nächsten Jahren zu meistern und wie kann die vhs dabei mitwirken?

Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahren durch den Flüchtlingsstrom und auch durch die europäische Vernetzung sehr viel bunter geworden. Damit sind verständlicherweise hinsichtlich Sprache und Verständigung Hürden und Barrieren entstanden, die es zu überwinden gilt. Dabei kann die vhs einen sehr wertvollen Beitrag mit Sprachkursen für Migranten leisten. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist bekanntlich der Schlüssel für die Integration. Außerdem sind wir von Seiten der Schule sehr dankbar, wenn wir uns mit unseren Eltern unterhalten und verständigen können. Das macht vieles leichter. Aber nicht nur die Sprache ist für Integration wichtig, sondern auch die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung. Vorträge und Informationen zu den einzelnen Kulturen verschaffen uns Einsicht in die Welt der anderen und erhöhen unsere Akzeptanz. Eine andere Herausforderung ist die Digitalisierung. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein und mit der Schnelligkeit in diesem Bereich mithalten zu können, sind oft zusätzliche oder auffrischende Maßnahmen nötig, die die vhs mit ihrem Angebot bedienen kann.

Haben Sie schon an Kursen teilgenommen, an welchen würden Sie gerne teilnehmen, welche vielleicht sogar anbieten?

Ich habe weder an einem Kurs teilgenommen noch einen angeboten. Mein Leben war durchwegs von Schule bestimmt. Zuerst die eigene Schulzeit, dann das Studium und schließlich darf ich in meinem Beruf seit über 30 Jahren Wissen vermitteln. Dabei muss ich mich immer wieder auf Neuerungen einstellen und selbst dazulernen. Da möchte ich meine freie Zeit gerne anderweitig nutzen.

Gibt es eine Lebensweisheit, die Sie an Ihre Schüler weitergeben?

Ich bin der Meinung, dass man viele Konflikte und Probleme mit Humor verhindern oder verringern kann. Deshalb lautet meine Lebensweisheit: Teile dein Lächeln mit der Welt. Es ist ein Symbol der Freundschaft und des Friedens, denn jeder lächelt in der gleichen Sprache.

Die vhs ist für mich ...

eine wertvolle zusätzliche Ergänzung in unserem Bildungsauftrag. Die vhs bereichert unser Bildungsangebot in vielerlei Hinsicht, aus dem man je nach Interesse und Zeitinvestition ganz freiwillig Kurse auswählen kann.